

L68 Pelosol-Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über Tonfließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-B09	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	schwach gewölbte bis verebnete Scheitelbereiche und schwach geneigte Oberhänge	
Bodentyp	Pelosol-Braunerde, z. T. pseudovergleyt und stellenweise podsolig, mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über Tonfließerde (Basislage), z. T. auf Sand- und Tonstein der Hassberge-Formation	
Bodenartenprofil	Slu–Ls4–Lu,Gr–X2–3	3–5 dm
	Tl;Ts2–3,Gr–X2–3	6–9 dm
	St3–Tl,Gr–X4–6;^s;^t	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder, stellenweise typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Plateauränder und Rücken mit Braunerde-Pelosol; in abzugsträgen Mulden und auf Verebnungen Pseudogley-Pelosol-Braunerde und Pelosol-Braunerde-Pseudogley; vereinzelt podsolige Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–120 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen im Bereich der Stuttgarter Bucht zwischen Stuttgart-Botnang und Stuttgart-Weilimdorf